

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnements-Preis:  
pro Quartal 75  $\text{f}.$  bei allen Reichspostämtern  
und der Expedition dieses Blattes.



Expedition:  
Markt, Tuchlaube Nr. 9 (A. Heidrich).

Insertions-Preis:  
für die vier Mal gespaltene Petit-Beile oder  
deren Raum 10  $\text{f}.$

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

Nº 289.

Hirschberg, Sonntag den 10. December.

1882.

## Die Hausindustrie in Thüringen.

Unter diesem Titel hat Herr Dr. Emanuel Sax bei Gustav Fischer in Jena eine Reihe von Studien über die Holz- und Spielwaren-Industrie, die Schiefergriffel- und Tafelversetzung und die Glasindustrie Thüringens veröffentlicht, denen wir folgende Mittheilungen entnehmen.

Im Südost-Theile des Thüringer Waldes, wo seine Höhenzüge mit breiterem Rücken nach Franken streben, liegt der Kreis Sonneberg oder das Meininger Oberland. Auf sechs Quadratmeilen wohnen da, zusammengedrängt in den engen Thälern, verstreut über die Berglehnen oder gruppirt auf den Höhen, gegen 43 000 Menschen, von denen fast alle in anderen Gewerben ihre Nahrung suchen müssen, als in der Landwirthschaft. Das rauhe Klima macht den steinigen Boden noch minder ergiebig, selbst in den besten, nach Süden zu offenen Thälern ist nur ein mittelmässiger Fruchtebau möglich, während im Norden auf dem Haupttrücken des Gebirgszuges und seinen massenhaften Vorbergen häufig genug selbst die dürftige Kartoffel nicht mehr zur Reife kommt.

Hier hat sich die Industrie wesentlich auf natürlichen Wege entwickelt und verarbeitet den einheimischen Rohstoff, wie ihn der Wald, wie ihn der Berg darbietet. In Urwaldsfülle ragen allenthalben mächtige Fichten-, Tannen- und Buchenbestände, auf jedem Abhang, jeder Höhe ladet das trefflichste Schnizholz zur Verarbeitung ein, und der Waldbewohner hantirt gerne mit Messer und Beil. So entstand ein künstliches Holzwaren-Gewerbe mit rohen und geringen Artikeln, die zunächst für die Hauswirthschaft bestimmt waren, sie bilden den Anfang, aus welchem die Sonneberger Spielwaren-Industrie entsprang, die heute mit ihren tausenderlei Artikeln die Welt versorgt.

Hand in Hand mit der Holzindustrie lief die Ausbeutung der unterirdischen Schäfe, vor Allem des Schiefergesteins, welches fast überall den Boden des Kreises bildet und sich darüber hinaus fortsetzt. Der im Oberland gewonnene Schiefer spaltet leicht und eignet sich durch seine Weichheit vorzüglich zu Griffeln, auf welche das Oberland ein natürliches Monopol besitzt.

Eine dritte Industrie entstand in den Glashütten, zu deren Einrichtung der Ueberschuss an Holz und das Vorkommen des Kaolinsandes den Anstoß gab, — und alle diese Industrien traten alsbald in lebhafte Wechselbeziehung. Die Griffelmacher gerieten frühzeitig in commercielle Abhängigkeit von Sonneberg, die eine Zeit lang auch rechtlich sanctionirt war; die Glasmacher wahrten ihre Selbstständigkeit zwar besser, allein seitdem sie zur Fabrikation von Glasspielwaren übergingen, kamen sie unter die Herrschaft der gleichen Conjunctionen wie die Sonneberger Industriellen, und gewannen ihre Verhältnisse das gleiche social-ökonomische Ansehen.

Der Verfasser schildert in sehr eingehender Weise die Entstehung aller drei Industrien und die Verhältnisse, welche sich darin bis zur Gegenwart herausgebildet haben. Insbesondere entwickelt er hierbei den mächtigen Einfluss, welchen die Geschäftsstädte und Handelsstädte auf die städtischen Waldbewohner ausübt. Es ist dringend wünschenswerth, daß nach und nach auch von Hauptindustrien anderer Länder Monographien erscheinen, welche über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse jeder Erwerbstätigkeit Aufschluß ertheilen.

Es ist bekannt, daß diese Verhältnisse auch in unserem Gebirge interessiren müssen, weshalb wir auf die oben angeregte Brochüre aufmerksam machen.

## Politische Übersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dec. Se. Majestät der Kaiser und König nahmen heute den Vortrag des Geheimen Civil-Cabinets, sowie die Meldung des Generals v. Pape entgegen und empfingen den Landrat Freiherrn von Manteuffel und den großbritannischen Militär-Attache, Obersten Trench in Audienz.

— Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ist gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr mittels Separatzuges hier eingetroffen und im Königlichen Palais von St. Ma- jestät dem Kaiser und König empfangen worden. Heute Vormittag empfing Ihre Majestät den Besuch des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie später die Königliche Familie und die Hofstaaten.

— S. M. S. „Olga“, auf der bekanntlich Prinz Heinrich seine zweite Reise macht, Commandant Freiherr v. Seckendorff, ist in St. Thomas (Westindien) eingetroffen.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck soll wieder von seinem alten Uebel, sehr heftigen neuralgischen Schmerzen, befallen worden sein, so daß er in der verschlafenen Nacht nicht schlafen konnte. In Folge dessen mußten Herren, die der Fürst Vormittags empfangen wollte, das Palais unverrichteter Sache wieder verlassen.

— Die Conservativen wollen beantragen, daß noch vor dem Auseinandergehen des Reichstages, also gleich nach der Statslesung, der Börsensteuer-Entwurf des Abg. v. Wedell-Malchow zur Discussion ge- lange. (Bravo!)

## Provinzielles.

Liegnitz. Die Regierung hat angeordnet, daß an allen Elementarschulen des Regierungsbezirks, an welchen mehr als ein Lehrer angestellt ist, der erste Lehrer die Bezeichnung als Hauptlehrer zu führen hat. Daß es bei dieser Anordnung nicht nur auf die Verleihung eines Titels abgesehen ist, geht daraus hervor, daß die Regierung gleichzeitig allen Hauptlehrern besondere Instructionen über ihre Rechte und Pflichten zugesendet hat. (Bergl. Goldberg).

r. Freiburg, 7. Dec. Zum Besten der Ueberschwemmten in der Rheinprovinz finden hier Sammlungen statt. Es sind zu diesem Zweck mehrere Sammelstellen eingerichtet worden. Möchte der Ertrag derselben für die schwer Heimgesuchten ein recht guter sein.

— Aus Anlaß der im nächsten Monat stattfindenden Silberhochzeit J. K. K. Hoheiten des Kronprinzenpaars ist auch hierorts eine Collecte in Umgang gesetzt worden. Der Ertrag derselben wird zur Gründung eines Militair-Waisen-Hauses zur Verfügung gestellt werden.

Der hiesige Kameradenverein hat in sich eine diesbezügliche Sammlung veranstaltet; für die übrigen Einwohner ist von Seiten des hiesigen Magistrats ein Collectant bestellt worden. — Am 5. d. Ms., in der Mittagsstunde, verunglückte hier ein Stellbesitzer aus Kauder dadurch, daß ihm sein beladener Wagen über beide Beine fuhr. — Heut erfolgte noch die Schließung der 4. Knabenklasse unserer katholischen Stadtschule wegen der ausgebrochenen Masernepidemie. — In diesen Tagen nahm der Königl. Kreisschulen-Inspector Herr Gaupp aus Schweidnitz eine Revision unserer Stadtschulen vor. Wie man hört, ist dieselbe zur Zufriedenheit des genannten Herrn ausgefallen.

## Locales.

Hirschberg, den 9. December.

\* Vor einigen Tagen brachte die „Post“ ein „Mittel gegen betrügerischen Verkauf“, in welchem gesagt war,

dass der Verkauf unterwertiger Ware, z. B. der Verkauf einer mit Baumwolle gemischten Wollenware als „reinwollene“, strafbar sei. Ich glaube, dies ist doch wohl nicht so unbedingt und es wäre wünschenswerth, die Rechtsansicht einer Autorität darüber zu hören. Ich möchte dagegen anführen, daß es meist nicht gelingen wird, dem Verkäufer zu beweisen, daß er wider besseres Wissen gehandelt hat. Der Verkäufer wird meist den Einwand erheben, daß er selbst den Stoff auch als „reinwollen“ gekauft, die geringe Qualität nicht gekannt und in diesem Falle selbst der Betrogene sei. Es bliebe dann nur die Civilklage übrig und dadurch wird sich ein betrügerischer Verkäufer nicht einschüchtern lassen, denn unter 1000 Käufern wird kaum einer sein, der klagt. Das Geschäft bleibt für den Verkäufer immer ein rentables. Der Käufer könnte vor dem besprochenen Betrage sich nur dadurch schützen, wenn er bei Fachleuten, bei denen also der Einwand der Unkenntnis nicht Platz greifen kann, seine Einkäufe macht und dort genaue Auskunft über Beschaffenheit und Werth der Ware verlangt. Kaufleute, die heute mit alten Kleidern, morgen mit Schuhen, Hüten, Tüchern, Schnittwaaren u. c. handeln, haben keine Kenntnis von dem Werth ihrer Waren und können keine haben. Wo in aller Welt ist es möglich, daß ein Mensch ohne alle Vorkenntnisse in einem oder wenigen Jahren, z. B. die Tuchbranche durch bloßen Einkauf und Verkauf kennen lernen soll. Leute, die weder Farbe noch Färben, weder Wolle noch Weben kennen, ja kaum Wolle von Baumwolle unterscheiden gelernt haben, wie können solche Leute dem Käufer Garantie für die Güte der Waren geben. Man kaufe also solche Waren, deren Werth oder Unwerth man nicht selbst unterscheiden kann, entweder von Fachleuten, oder von solchen Kaufleuten, deren Reellität über allen Zweifel erhaben ist.

— [Erledigte Stellen.] Nachbenannte Stellen sind durch civilversorgungsberechtigte Militärarbeiter zu besetzen: 1) beim Magistrat Lissa i. P. zum 1. Januar 1883 ein Oberwächter mit 408 Mk. Gehalt; 2) beim Magistrat Bentzien sofort ein Stadt-wachtmeister mit 450 Mk. Gehalt, freier Wohnung und etwa 150 Mk. Nebeneinnahmen; 3) beim Magistrat zu Habelschwerdt zum 1. Januar 1883 ein Polizei-Sergeant und Gemeinde-Executor mit 650 Mk. Gehalt, 50 Mk. Montirungsgeldern und den gesetzlichen Mahn- und Executionsgebühren; 4) desgl. am 1. Februar 1883 ein Polizei-Wachtmeister mit 900 Mk. Gehalt und 50 Mk. Montirungsgeldern; 5) beim Magistrat Neustadt O.-S. sofort ein Amtsdiener mit 750 Mk. Gehalt, sowie freier Wohnung und Feuerung; Bewerber muß verheirathet sein.

— Die Haftpflicht des Unternehmers einer Eisenbahn, einer Fabrik u. c. dem beim Betriebe der Eisenbahn u. c. Verletzen gegenüber zur Zahlung einer dauernden Entschädigungsrente geht nach einem Urteil des Reichsgerichts nur so weit, als der Verletzte durch den Unfall überhaupt erwerbsunfähig geworden ist; ist er aber nur zur Ausübung seiner bisherigen Tätigkeit (Handwerk) unsfähig geworden, und vermag er durch eine andere Tätigkeit einen Erwerb, wenn auch einen minder lohnenden, sich zu schaffen, so beschränkt sich die Höhe der Rente auf die Differenz zwischen dem bisherigen und dem künftigen, dem Verletzten offenstehenden Erwerbe.

— Gegen die lästige Schwabeplage wird als probates Mittel empfohlen, eine Mischung von Zuder, Mehl und Borax (zu gleichen Theilen) hinzustreuen; es soll sich das ganz vorzüglich bewährt haben.

In namenlosem Schmerze widmen wir Freunden u. Bekannten die Trauernachricht, daß heute früh 4 $\frac{1}{2}$  Uhr unser heißgeliebter, unvergesslicher Sohn,

**Populär-wissenschaftliche Vorträge.**  
Montag den 11. d. Mts., Vortrag (leichter) des Herrn Pastor Dr. Schenke aus Schmiedeberg über das Thema: „Optimismus und Pessimismus“. Hirschberg, den 9. Dezember 1882. Der Vorstand der Klein-Kinderschule. Finster.

4866

## Benno,

nach nur dreitägigem, aber desto leidvollerem Krankenlager aus diesem Leben geschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr statt.

Hirschberg, am 9. December 1882.

W. R. Hering  
und Frau.

Allen unsren Freunden und Bekannten bei Verzehrung nach Station Dittersbach noch herzlichen Abschiedsgruß.  
4867 A. Reiche und Familie.

## Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 12. December e., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Hermendorf u. K. im Gasthofe „zum Verein“ aus dem Forstreviere Hermendorf und den Forstorten: Rotholz, Kohlstrand, Tiefergraben, Karlsbain, Seiffenloch, Klögergraben, Menzelberg, Eisenberg, Fuchserberg, Heerdeberg und Kynaberg:

43 Rmtr. hantes und

1076 = Nadelholz-Brennholz, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

4808 Hermendorf u. K., 5. December 1882.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Oberförsterei

## Hermendorf.

Brennholz-Verkauf.  
Mittwoch den 13. December e., von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ab, sollen zu Hain in Oblässer's Gasthof aus dem Forstreviere Hain und den Forstorten: Hinterwässer, Seiffenloch, Seiffenhöhe, Kleine-Saum, Klögerloch, Schwarzeloh, Haiderbeehübel, Haide, Haidernäße und Totalität:

114 Rmtr. hantes Brennholz,

1,66 = dgl. Reisig,

882 = Nadelholz-Brennholz, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

4810 Hermendorf u. K., den 3. December 1882.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Oberförsterei

## Hermendorf.

Offerten von altem Hopfen nimmt entgegen R. Walter, Spediteur, 4891 in Hirschberg.

Den geehrten Herrschäften empfehle mein großes

## Spielwaaren-Lager

(für Knaben und Mädchen) in feirsten und einfachen Gegenständen angelegerlich. Gesellschaftsspiele in Auswahl.

Einen Posten ff. Elfenbeinschmuck in vorzüglich schön gearbeiteten Waaren, für Weihnachtsgefechte sehr geeignet, zu besonders billigen Preisen, und bitte um geneigte Beachtung.

4816 E. A. Zelder.

Neuen, blauen Liegnitzer Mohn (ungemahlen und gemahlen) empfehlen Bürgel & Laeder, 4872 Porzessgeschäft, Salzgasse 7.



empfiehlt billigst reizende Puppen und Täuflinge, Kinder-Spielwaaren von Blech, Zinn u., Laterna magica's, Modell-Dampfmaschinen, Küchen- und Kochmaschinen (stachelartig), Badestuben, niedliche Puppenmöbel und do. Wagen, ff. Blech-hansrath, ordin. und extra ff. Stahlsäbel, allerhand Knallflinten, Pistolen nebst Munition, Klappen-Trompeten, Mund-Harmonicas, Musik-Kreisel (patent.), sehr große und kleine Eisenbahnen, Magnethächen, 100 Mark an Kindergeld (D. R.-M.) für 50 Pfennig, Soldaten, beweglich und zum Absetzen; ferner: als ganz neu und originell ff. Fuhrwerk, russische Schaukeln, Velociped-Fahrer mit Uhrwerk, im Kreise fahrend, höchst spaßhaft; Christbaum-Tüllen und Schmuck u., recht billig. Kinder-Feuerwehr- und Infanterie-Helme, do. gute Messing-Trommeln u.

4627 Alt-Eschau bei Neusalz a. O. Bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes, welches Herzen und Hände für Opfer der freien, helfenden Liebe mehr öffnet wie jede andere Zeit, gefällt es mir, der christlichen Wohlthätigkeit die Anstalt „Kommet zu Jesu“ mit ihren 40 Inwohnern, Groß und Klein, zur freundlichen Berücksichtigung zu empfehlen. Jede Gabe, auch die kleinste, wird durch Herrn Ruhmer hier selbst dankbar angenommen, sowie Geschenke von Leib- und Bettwäsche und noch brauchbaren, getragenen Kleidern. — Der Herr, der dies Wort mit Seinem Segen begleiten wolle, erfülle Seine Verheißung für alle freundlichen Gaben und geistige ihrer in anderer Weise wieder tausendfach!

## Für 450 Mark

baar liefere ich frachtfrei nach jeder Bahnhofstation ein dauerhaftes und schön gebautes, kreuzfältiges

## Pianino.

Bei Ratenzahlungen courante Bedingungen.

## Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Beste franz. Wallnüsse, Sicil. Haselnüsse, große Bourla-Clemé- u. Sultan-Rosinen, Ber. Citronat, Ital. Prünellen, Catharinen-Pflaumen, beste, große türkische Pflaumen und Pflaumenmus, Liegnitzer Mohn (zum Feste stets frisch gemahlen), feinste gemahlene Raffinade, täglich frische Preßhefe und alle anderen Colonialwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

## W. Junge,

4887 Warmbrunn.

## Passendes Weihnachtsgeschenk! Hamburger Cigarren.

Meinen vielen auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich durch Einrichtung einer Filiale auf Bollvereins-Gebiet in den Stand gesetzt bin, die so beliebten

3158 Java- und Sumatra-Cigarren, hervorragend durch ihr vorzügliches Aroma und tabellosen Brand, zum Preise von 60 Mark an pro Kiste liefern zu können.

Gleichzeitig empfiehlt mein reichhaltiges Lager von Havanna- und importirten Cigarren, alles zu bedeutend ermäßigten Preisen. —

Bolzfreie Lieferung. Auf Wunsch Probebindung in  $\frac{1}{10}$ -Kisten und nähere Bezeichnung der Sorten.

R. Rehbach, Cigarrenfabrik. (20 Jahre etabliert.) 3158 Hamburg, Hermannstr. 38.

## Wegen Umzug verkauft ich mein Lager von den einfachsten bis zu den feinsten

Damenstiefeln zu jedem annehmbaren Preise aus.

4624 J. A. Wendlandt, Langstraße 13, von Mitte December ab Schulstraße 14.

## Führmann-Glöckner'sches Zug- und Seilsfänger.

4669 Borräthig mit Stempel und Marke: L. Führmann-Glöckner (mit Gebrauchsanweisung), à Schachtel 50 und 25 Pf., in allen mit Depotschildern versehenen Apotheken Deutschlands.

In Hirschberg allein zu beziehen durch die

Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 17.

## F Sand 2 b

ist eine freundliche Wohnung sofort zu vermieten.

# Beiblatt „zur Post aus dem Riesengebirge“.

Sonntag den 10. December 1882.

## Der Schnee.

Dicht fällt der Schnee. Achhe!  
Dass gibt ein frisches, muntes Treiben,  
Wer kann, mag in der Stube bleiben.  
Schneefälle werken, Schlittenfahren,  
Eisbahnenlust in jungen Jahren.  
Es friert. Es bleibt der Schnee.  
Achhe!

Dicht liegt der Schnee. O weh!  
Manch' Häuslein friert beim kalten Winde,  
Der Nebel nagt an trockner Rinde.  
Bittgänge halten Spaz und Ammen,  
Noth hat die Krähe; laßt's euch jaumern.  
Es friert. Es bleibt der Schnee.  
O weh!

Dicht liegt der Schnee. O weh!  
Manch' Armer friert bei kalter Stube,  
Und sein Verdienst, sein Brod im Schub.  
Helft, die ihr könnt, und schenkt Kohlen.  
Laßt auch den Armen Brod sich holen.  
Es friert. Es bleibt der Schnee.  
O weh!

G.

## Betzlingen.

Je mehr sich die Jagdagen ihrem Ende zuneigen, desto mehr tritt das Interesse an denselben hervor, daß gerade ganz besonders den beiden Jagdtagen in der Betzlinger Haide zugewandt wird; wohin eine große Zahl fürstlicher Gäste dem Allerhöchsten Jagdherrn folgte. Die Betzlinger Haide umfaßt überhaupt ein Jagdrevier, wie ihm auf der ganzen Welt kaum ein zweites an die Seite gestellt werden kann. Statt einer weiten, mit Haidekraut bewachsenen Fläche dehnt sich ein mächtiger Hochwald aus Eichen, Birken, Kiefern und Fichten auf einem Complexe aus, der 28 677 Hectar umfaßt und in fünf Oberförstereien, Betzlingen, Jävenitz, Kolbitz, Planken und Burgstall, getheilt ist. Drei Jahrhunderte haben die Brandenburger Fürsten in dieser Haide gejagt, und der Kurprinz Johann Georg, ältester Sohn des Kurfürsten Joachim II., hat hier besonders das Waidwerk gepflegt. Da weit und breit kein gaftliches Haus vorhanden war, in dem die ermüdeten Jäger eine kurze Rast hätten halten können, so war es der Wunsch des Prinzen, hier eine Stätte zur Jagdruhe zu schaffen und die um sich versammelten Genossen fröhlicher Jagdlust zu bewirthen. Von der Familie Alvensleben kaufte er drei Feldmarken für 3000 Thlr. und erbaute ein Schloß, das im Jahre 1560 fertig wurde. Es bestand aus einem vierseitigen Mittelbau, einem schmalen Schloßhofe, einem Thorhause, einem Küchenhause und vier Edthürmen. Im Jahre 1564 legte er um den das Schloß, das er „Hirschberg“ benannte, umgebenden Thiergarten eine 12' hohe Mauer und verlebte hier nun in Einsamkeit nach alter deutscher Sitte, der Jagd mit Leib und Seele ergeben, die angenehmsten Stunden. Der Wildstand wuchs von Jahr zu Jahr. Obwohl 1573 durch hohen Schneefall und strenge Kälte fast 3000 Stück Rothwild eingingen, so brachte Kurfürst Johann Georg doch im Jahre 1590, als der Herzog von Braunschweig — ein Neffe des Kurfürsten — sich mit der Prinzessin Elisabeth von Dänemark vermählte, 400 Stück Rothwild als Hochzeitsgeschenk an den herzoglichen Hof. Mit dem Tode des Kurfürsten Joachim Friedrich im Jahre 1608 trat ein Stillstand in der Glanzperiode Betzlingens ein. Dem Verfall nahe, bildete das Schloß die Zufluchtsstätte für den jungen Prinzen Friedrich Wilhelm, den späteren Großen Kurfürsten, und sicherte ihn vor den Gefahren des Krieges, welcher damals Deutschland durchobte. Nachdem das Jagdschloß dann lange Jahre vereinsamt gestanden, ließ es König Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1720 durch den damaligen Oberförstermeister der Altmark wieder beziehen, der auch für die Hebung des Wildstandes eifrigst besorgt war, wobei bemerkt werden muß, daß das Damwild, welches jetzt in der Betzlinger Haide vertreten ist, aus dem Wildpark bei Potsdam stammt, das Friedrich Wilhelm I. 200 Stück an der Zahl, einfangen, zu Wasser bis Tangermünde schaffen und in der Haide aussehen ließ. Von Fürstlichen Personen, die dort mit großer Passion gejagt, sind besonders Fürst Leopold von Dessaу, der damals in Gardelegen mit seinem Regiment stand, und Prinz Louis Ferdinand zu nennen, welcher in dem nahen Magdeburg in Garnison stand. Der jetzige Glanzpunkt der Haide ist ganz besonders der Fürstliche König Friedrich Wilhelm IV. zu danken, der 1841 bei einer Reise durch die Altmark Schloß Betzlingen besuchte. Es wurde eine Etage auf das alte Schloß gesetzt und das Innere wieder wohnlich eingerichtet. Am 10. October 1843 fand die erste Hofjagd statt, an welcher außer dem König noch Prinz August von Württemberg und der Minister

Graf Stolberg Theil nahmen. Das Schloß wurde nun vollständig restaurirt, Logizzimmer hergerichtet, ein Saal und Billardzimmer gebaut und die Umgebung durch Anlagen verschönert. Unser Kaiser nahm zum ersten Mal im October 1845 als Prinz von Preußen an der Betzlinger Hofjagd Theil und schenkte schon damals derselben ein großes Interesse. Von 1858 bis jetzt hat Se. Majestät fast alljährlich die Jagden fortgesetzt, und zwar bis 1860 als Prinzregent, von 1861 ab als König und am 16. November 1871 zum ersten Mal als Deutscher Kaiser. Gern weilt der Monarch mit seinen hohen Jagdgästen in diesem schönsten Jagdrevier des Vaterlandes, in dem mit mancherlei Geweihen, ausgestopften wilden Schweinen und schönen Delgemälden, Jagdstücken von berühmten Meistern, decorirten Jagdschlössen.

## Haus Falkenberg.

Roman nach dem Englischen von U. Rosen. 71

[Fortsetzung.]

„Dieb! Räuber! Mörder!“ brüllte sie. „Simon! Simon! Bringe Deine Pistolen!“

„Ihr Mann befindet sich in den Händen der Gerechtigkeit,“ bemerkte Franz. „Ihr Widerstand ist nutzlos. Die Jahre lang verübten Grausamkeiten sind entdeckt und harren der Bestrafung. Geben Sie die Schlüssel zum Giebelzimmer her.“

„Ich habe sie nicht,“ kreischte das Weib. „Simon! Simon! Zu Hilfe! Zu Hilfe! Der Doctor wird bald zurück sein, dann gnade Gott.“

„Dr. Erler wird genug zu thun haben, sich für seine eigenen Missethaten zu verantworten,“ schrie der Polizeibeamte ihr ins Ohr. „Wollen Sie mir die Schlüssel ausliefern?“

„Es ist Niemand dort oben.“

„Das ist eine Lüge, Frau Cobb,“ sagte Ralph, „ich habe den Gefangenen mehr als einmal von meinem Versteck im Wipfel der alten Eiche gesehen, wie er jammernd und wehklagend in dem kleinen Zimmer umherging.“

Das Weib starrte den Knaben mit der Wuth einer verwundeten Tigerin an. Da gütliches Zureden und selbst strenge, drohende Worte ihre Wirkung versahen, unternahm Richard Barley die schwierige Aufgabe, die Taschen der Frau zu durchsuchen. Martha Cobb wehrte sich wie ein wildes Thier, aber ihre wahnwitzigen Anstrengungen waren nur eine Verschwendung von Zeit und Kraft.

Als ihr endlich die Schlüssel entrissen waren, stieß sie entsetzliche Verwünschungen aus.

„Noch seid Ihr nicht da oben, Ihr verdammten Schurken,“ sagte sie mit einem teuflischen Blick. „Ich habe nur meine Pflicht gegen unseren Herrn erfüllt, und werde sie bis zum letzten Hauch erfüllen. Daß mein Mann ein solcher Narr sein könnte! Elender Dummkopf! Ich denke, mit mir sei Ihr fertig, da Ihr Euch den Eingang da hinauf verschafft habt?“

„Sie dürfen das Haus nicht verlassen.“

„Das will ich auch nicht. Wohin sollte ich mich wenden? Laßt mich in meine Küche zurückkehren.“

„Diese Frau ist gefährlich,“ flüsterte Franz dem Polizeibeamten zu. „Sie müssen sie im Auge behalten, während ich das Giebelzimmer untersuche.“

„Es wäre am besten, ihr gleichfalls Handschellen anzulegen,“ riet Barley. Der Polizeibeamte war derselben Meinung, und trotz ihres Schreis, das mit inständigen und demuthigen Bitten abwechselte, wurde Martha gefesselt, wie ihr Gatte. Es war ein trauriger Anblick, zwei Personen im Alter der Gefangenen in solch einer entwürdigenden Lage zu sehen, und zu hören, wie sie sich gegenseitig ihre Sorglosigkeit und ihren Mangel an Vorsicht erbittert vorwarfen.

„Ja, ja, meine Lieben,“ bemerkte Richard Barley den Schelten. „Satan verläßt Diejenigen, die ihm am treuesten dienen, zu guter Letzt doch immer. Ihr Thätet besser, jetzt Alles reumüthig zu gestehen, das ist das Einzige, was Eure Strafe mildern kann.“

Der alte Mann wendete sein Gesicht düster zur Seite, während seine Frau ihre Verwünschungen erneuerte und mit ihren gefesselten Händen dem Schreiber drohte.

„Nun, wie Euch beliebt, Leutchen,“ sagte Barley. „Wir haben genügende Beweise, um sowohl Euch, als Euren sauberen Herrn an den Galgen zu bringen. Es wäre auch schade, ein solches Kleebatt zu trennen.“

Bei dem Worte „Galgen“ sahen sich die bejahrten Gatten in's Gesicht. Die Drohung hatte auf ihre verhärteten Gemüther einen tiefen Eindruck gemacht.

Mit ungeduldigem Schritt und laut pochendem Herzen sprang Franz die Treppe hinauf. Seine Aufregung war so gewaltig, daß er kaum Kraft genug besaß, den Schlüssel in dem massiven Schloß umzudrehen. Der Anblick, welcher sich seinen Augen darbot, erfüllte ihn zugleich mit namenlosem Mitleid und bitterer Enttäuschung.

Ein Mann mit ehrwürdigem, weißem Haar und einem Bart, der wie in silbernen Strahlen bis auf die Brust herabwallte, in einen schäbigen Anzug gekleidet, stand mitten im Zimmer und streckte mit wilder Geberde seine Hände wie abwehrend dem Eintretenden entgegen. Der unglückliche Gefangene hatte den ungewöhnlichen Lärm unten im Hause und den schnellen elastischen Tritt auf der Treppe vernommen, und zum ersten Male seit Jahren drang ein Schimmer der Hoffnung in seine einsame Zelle.

[Fortsetzung folgt.]

## Vermischte Nachrichten.

### Allerlei.

— [Frau Bucca und der Kronprinz.] Frau Bucca kann sich einer feinen Schmeichelei unsers Kronprinzen rühmen. „Frau Baronin“, sagte er zu ihr, „Sie sind eigentlich recht zu bedauern.“ — Verwundert fragte die Künstlerin: „Weshalb, Kaiserl. Hoheit?“ — „Weil Sie die Bucca nicht sehen können.“

— [Ein böser Bucherer.] Der „Germania“ wird aus Mainz gemeldet: Der bekannte Löb von Worms, welcher in dem hiesigen Untersuchungsgefängnis sitzt und demnächst zur Aburtheilung kommen wird, ist nicht weniger als 163 Bucher- und Betrugsfälle angeschuldigt. Die Zahl der Betrügereien etc. würde noch viel bedeutender sein, wenn nicht der größte Theil derselben bereits verjährt wäre.

— [Der Taschendieb.] An einem Winterabend fühlte ein Herr, der vor einer Kunsthändlung stand, eine Hand in seiner Tasche, drehte sich rasch um, sah dem Dieb ins Gesicht und sagte: „Ihre Hand, Herr, war in meiner Tasche.“ — „So“, erwiderte der Dieb kaltblütig, „dann bitte ich um Entschuldigung; es ist so kalt, daß man froh ist, wenn man seine Hand irgendwo hin stecken kann.“

— [Im Gasthaus.] Bettler: „Für einen armen Blinden bitte ich um eine Tasse.“ — Guest: „Sie sind ja jar nicht blind.“ — Bettler: „Nee, Gott sei Dank! Der Blinde steht draußen und passt uf, ob keen Schutzmann kommt.“

### Näthsel.

lateinisch ist mein Näthselwort;  
Doch hört man es auch hier und dort,  
Als wär es deutsch, im deutschen Lande;  
Dann ist's ein Mann vom Ordensstande,  
Vor dem, wenn er dem Volk sich zeigt,  
Sich mancher wohl in Demuth neigt;  
Ein Beisen nun hineingeschoben —  
Hört man's von jedem Wiener loben;  
Den Kopf geändert, wird's ein Schlund  
Und eines Feuerdrachen Niesenmund.

Auslösung des Anagramm in Nr. 283: Sieb, Ilse, Esel, Welt.

## Kirchliche Nachrichten Hirschberg.

Geboren. Im Monat November: 6. Schmid Günther e. T., Pauline Auguste Hedwig. 17. Heilenhauer Hild. e. T., Louise Ernestine Martha. 23. Schneidermeister Kopfauer e. S., Robert Gustav. Im Monat December: 3. Schuhmachermeister Stump Drillinge, e. S., Paul Hermann, e. T., Bertha Ernestine und e. T., Anna Ida.

Hartau. Im Monat November: 8. Stellenbesitzer Opitz e. T., Emma Ida. 18. Arbeiter Baier e. T., Emma Martha.

Straupitz. Im Monat November: 8. Arbeiter Opitz e. S., Georg Adolf Marx. 9. Zimmermann Hornig e. T., Minna Bertha.

Schwarzbach. Im Monat November: 16. Arbeiter Täster e. S., Carl Wilhelm.

Getraut. Im Monat December: 3. Carl Wilhelm Baumgart in Schilbau, mit Pauline Auguste Künzel dafelbst. 5. Paul Oscar Männich, Kaufmann hier, mit Franziska Reich hier.

Gestorben. Im Monat December: 1. August Hermann Gebauer, 2 M. 27 T. Louise Kühn, 9 J. 2. Kaufmann und Buchhalter Bernhard Theodor Seydel, 69 J. 5 T. 3. Paul Gustav Courbat, 1 J. 3 M. 3 W.

Hartau. Im Monat November: 30. Anna Pauline Thon, 7 M. 14 T.

## Briefkasten.

Herrn v. M. Die Buchwalder Affaire betrachten wir als erledigt. Es ist allerdings der Fortschrittspartei gelungen, aus einem menschenfreundlichen Acte eine Scandalgeschichte zu machen. Aber mit welchen Mitteln, das ist amtlich erwiesen. Die Staatsanwaltschaft hat überdies in zwei Instanzen gesprochen, und werden deren Rechtsansprüche wohl mehr Gewicht haben, als die „Rechtsgutachten“ der Scandal-Blätter.

# Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung der Breslauer Seifen-Fabrik **Ernst Wecker in Hirschberg**

Markt 30, Butterlaube.

Reichste Auswahl praktischer, stets willkommener Festgeschenke.

## K a t o n a g e n

in geschmackvollster Ausstattung, mit durchweg guten bis hochfeinsten Füllungen von Toilette-Seifen und Parfüms im Preise von 25 Pf. bis 12 Mark.

## Parfümerien

aus den bestrenomirten deutschen, französischen und englischen Fabriken. Als besonders moderne und beliebte Wohlgerüche sind hervorzuheben: Maiglöckchen, Mein Liebling, Königin der Nacht, Alpenveilchen, Myrthina, Gestohlene Küsse &c &c.

Großes Lager von Eau de Cologne. Echtheit garantiert.

## Haaröle und Pomaden in den besten Gerüchen.

Sämtliche Schönheitsmittel,  
z. B. Vilione, Toiletten-Essig, Poudre, Schminken &c &c.

Die vortheilhaftesten und bewährtesten Zahnmittel.

## Wachs-Stöcke

in den verschiedensten Formen und Ausstattungen, von den niedlichsten, 3 und 5 Pf., Kinder-Wachsstäckchen, bis zu den größten, prachtvoll decorirten Tempeln, Bienenkörben und Büchern, à 6 Mark. Feine besserte Wachskerzen.

Elegante Wachsgegenstände in besonders auf das Weihnachtsfest bezüglichen Ausführungen.

## Wachs-, Stearin- u. Paraffin-Christbaumkerzen

(weiss und bunt).

Prachtvollen Christbaumschmuck und Lichthalter. Räucherlampen.

## Scherhafteste, sehr beliebte Figuren, originesse Attrappen und Nippelachen.

Meine eigenen Fabrikate:

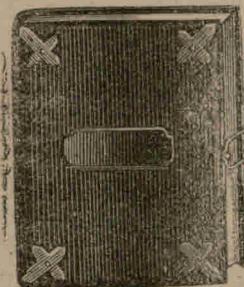
Oranienburger Kernseife, Talgkernseife, Palmkernseife, Elain- und grüne Seifen, Abfallseife, flüssige Universalseife und Desinfections-Garbos-Hausseife  
halte ich nach wie vor bestens empfohlen.

Die geehrten Herrschaften erlaube ich mir höflichst zu erzählen, sich baldmöglichst bemühen zu wollen,  
da in den letzten Tagen vor dem Feste bei großem Andrang eine prompte Bedienung sehr schwer,  
fast unmöglich wird.

4871

**Specialität:**

ff. Photographie-Albums  
in großer Auswahl, von den einfachsten  
bis zu den elegantesten Exemplaren.  
Schreib- u. Noten-Mappen, Poesie-  
und Schreib-Albums.  
Brief- und Visitenkartentaschen.  
Damen-Arbeits-Etuis.  
Handschuh- und Taschentuchkästen.  
Reise- und Damentaschen.  
Cigarren-Etuis.  
Porte-Tresors, Portemonnaies.  
Photographie-Rahmen.  
Schmuck-, Arbeits- u. Cigarrenkästen.  
Rauchservice.  
Schmucksachen verschiedenster Art.  
Eisengusswaren:  
Aschenbecher, Feuerzeuge, Uhrhalter,  
Handleuchter, Schalen, Tischglocken, Notiz-  
kalender mit Eisentersatz.  
Wiener Bronzewearens.  
Feine und feinste Ball- und  
Promenaden-Fächer.

**Zu den billigsten Preisen**

empfiehlt:  
eiserne Heiz- und Kochöfen,  
Ofenrohre und -Kniee,  
Kohlenkästen und Kohlenlößel,  
ff. brone. Ofenvorleher,  
dlo. Geräthe und Schirmständer,  
Petroseum-, Tisch-, Hänge- und Küchen-  
Lampen,  
Lampen-Schirme, -Gylinder und -Dochte,  
ff. Tischmesser und Gabeln,  
Tafelmesser und Scheeren,  
Löffel und Suppenkellen,  
mess., stahl- und vernickelte Platten, das  
Neueste und Praktischste,  
Wirtschaftswagen, Kaffeeküppen, Kaffee-  
mühlen, Zucker- und Kaffeebüchsen, Brot-  
büchsen, Eimer und Wasserkannen, eis-  
und blau emaillierte Kochgeschirre, sowie  
sämtliche Küchengeräthe in Holz,  
Christbaumtassen und Christbaumschmuck  
in großer Auswahl. 4869

**Paul Hugk,**  
4869 Bahnhofstraße 23.

**Prima Weizenmehle,**  
unter Garantie vorzüglichster Backfähigkeit,**Kraftsuppen-Mehle**

als:  
Ebsen, Bohnen, Linsen, Hafermehl,  
ferner:  
Graupen, Gries, Reis, Kartoffelmehl, Sago etc.

**Hülsenfrüchte:**

Geschälte Victoria-Ebsen, große Linsen, weiße  
Kochbohnen, Hirse,

**Gewürz-Salze:**

Bouillon- und Bratensalz,  
sofern zu den billigsten Preisen

**Gebrüder Baumert,**

4873 Licht-Burgstraße 8.

**Für den Weihnachtstisch**  
empfiehlt echt Thorner, Nürnberger, so-  
wie andere Sorten Honigkuchen in größter  
Auswahl die Pfefferkücherei des

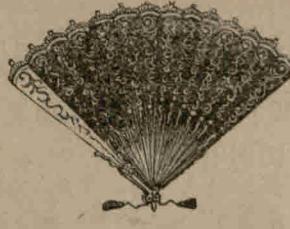
**Gustav Thym,**

4862 Dunkle Burgstr. 14.

Bei allen Einkäufen gewährt Rabatt.

**Zur Einrahmung von**  
**Bildern jeglicher Art**  
in eleganter Ausführung  
empfiehlt sich bestens

A. Haschke, Glasermeister,  
Herrenstraße Nr. 21. 4797



# Julius Seifert

empfiehlt zu

## Weihnachts-Präsenten

sein mit Neuheiten aller Art reichhaltigst completirtes großes

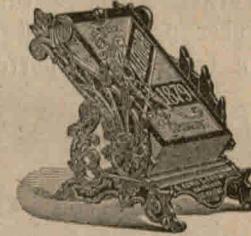
## Lager feiner Galanterie-, Leder-, Holz-, Bronze-, Eisenguss- und Bijouterie-Waren, Papiere, Schreibmaterialien und Schulartikel.

Meine große, übersichtliche

## Weihnachts-Ausstellung

halte ich geneigter Beachtung bestens empfohlen.

4892



Neueste und feinste  
Briefpapiere und Couverts  
mit Monogramm u. den verschiedensten Biquetten  
u. a. Riesengebirgsblumen.

Visitenkarten, Papeterien,  
Schreibgarnituren, Schreibzeuge  
und Dintenfässer,  
Stahlfedern, Federhalter, Federkästen  
Patentlöscher, Reißzeuge,  
Taschenbleistifte, Tusch- u. Bleistift-  
kästen, Briefmarken-Album.  
Briefwaagen und Haushaltungs-  
bücher.

Tagebücher für das Haus. (Neuheit!)  
Küchen- und Abreiß-Kalender.  
Bilder- und Märchenbücher, Kinder-  
Spiele, Lampenschirme.  
Feinste deutsche u. franz. Parfüms.  
Echte Eau de Cologne.

Lichtdruckbilder und Photographien.

Japan- und China-Waren  
besonders reiches Sortiment, als: Tablettes,  
Gläserritter, Brot- und Bisquit-Körbe, Hand-  
schuh-, Thee- und Taschentuchkästen, Cigarren-  
kästen, Aschenbecher, Consoles, Rauch-Service,  
Garderobenhäuser, Wandmappen etc.

Classiker,  
Bilderbücher,  
Jugendschriften,  
auch zu herabgesetzten Preisen,  
Kalender,  
Prachtwerke  
sowie alle Geschenkliteratur  
in grosser Auswahl  
in der  
Buchhandlung

4890 **L. Petzold,** Bahnhof-  
Strasse.

**Puppen-** Köpfe, -Rumpfe, -Arme,  
Beine, -Schuhe, -Strümpfe,  
Puppen-Service von 15 Pf. an, etc.

**Christbaum-Schmuck!**

Ferner zu Geschenken geeignet:  
Caffee-, Thee-, Wasch-, Bier- etc.  
Services, schwed. Compotieren, Eßfig-  
und Del.-Menagen, Ripp-Sachen,  
Bierseidel, Caviardosen, Butter- u.  
Käseglocken, Blumenvasen, Bier-  
Wein-, Grogg, Wasser- und Liqueur-  
Gläser, Krystall-Schaalen und Teller  
empfiehlt billigst

**Otto Trebitz,**  
Bahnhofstraße 17 (Hirsch-Apotheke.)

Altdutschen Stils,  
mit eingefügter und gezeichnete Arbeit, sind  
zwei Verticos  
zu verkaufen. 4875  
W. Seibt, Priessstr. 10,  
Tischler und Bildhauer.

Als passende

Weihnachts-Geschenke  
große Auswahl ff. eleg. Tisch-  
und Zug-Hängelampen mit  
Bronze, Leberhängelampen und  
Lichttischen ander Seite, (Wand-  
arme) etc. mit nur vorzüglichen  
Brennern, äusserst billig.  
Neufüller-, Messing-, Zinn- und  
Lackwaren etc.

Badevasen u. div. Closets,  
Waschtischäulen, ff. eleg. Blech-  
kinder-Spielwaren, Koch-  
herde etc. billigst.

Diverse Lampen-Umänderungen, Be-  
stellungen und Reparaturen jeder Art  
exact, bald und billig.

ff. brill. bewegliche Clavier-Lampen mit  
extr. dafür const. Milchglas-Kugeln neueste  
optische Farb-Lampen zur magischen Be-  
leuchtung von Schlafzimmern, Entrees,  
Flurs etc.

**Herm. Liebig,**  
dicht am Burghurm.

## G. Mücke,

## Hirschberg, Garnlaube 22

empfiehlt zu stets billigen Preisen:

486

Damen-Paletots, reich garniert, von 10 Mk. ab, desgl. weit und an-  
liegende Sack- und andere Jaquets, von 5 Mk., Plüschi-Jacken  
in grösster Auswahl, desgl. Herren-Garderobe, als: Überzieher  
von 12 Mk. an, Jaquets, Beinkleider etc.

Alles eigenes Fabrikat.

## Die neuen deutschen „Phönix“-Nähmaschinen

haben in unsern Geschäften in Folge ihrer bedeutenden Vorteile  
große Erfolge erzielt und werden für den Hausgebrauch und  
zur Damenschneiderei fast nur noch diese „Phönix“-Maschinen  
gekauft. Wir haben darüber von allen Seiten eine große An-  
zahl Anerkennungsschreiben erhalten und empfehlen jeder Dame,  
die sich eine Nähmaschine kaufen will, sich von der großartigen  
Leistungsfähigkeit der „Phönix“-Maschine in unserem Ge-  
schäftslocal überzeugen zu wollen.

Diese Maschinen sind im Alleinverkauf nur zu haben bei

## Jul. Dressler & Co., Hirschberg,

Markt und Schildauerstraße-Ecke.

Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt. Plissé-Anstalt.

4749

Klinik für Zahnu. Mundkrankh. Atelier für künstl. Zahne u. Plomben.

## P. Krause, praktischer Zahnarzt, Langstr. 3.

4874

# CIGARREN

Briefliche Aufträge werden streng nach Aufgabe, promptest und stets porto-frei ausgeführt.

in gehaltvollsten, solidesten Qualitäten, sorgfältigster Ablagerung, modernsten Façons und elegantester Verpackung empfiehlt

## Hermann Günther.

Echte Fertiggarretten in neuesten Façons und Packungen.  
La Cigarrerette  
empfiehlt Hirschberg.

Neue französische Wallnüsse  
(a Pf. 30 und 35 Pf.), 4878  
Sicil. Lamberti-Nüsse  
Victor Müller,  
vorm. A. P. Menzel.

## Kleiderstoffe

Die Abtheilung für Kleiderstoffe bietet in allen Qualitäten viel Neues und Schönes. Die Preise haben wir — um möglichst vor dem Feste zu räumen — auf das Neuerste ermäßigt.

Stoffe von der vorhergehenden Saison, sowie einzelne Stücke, welche nicht mehr ergänzt werden, sind bedeutend unter dem Kostenpreis ausgezeichnet.

**Schwarze Cashemirs** in reiner Wolle und auf gewirnter Kette gearbeitet, verkaufen wir in den bekannten, erprobten Qualitäten besonders billig. Großes Lager in schwarzen und conkurrierten Seidenstoffen u. s. w.

Sollte — bei großem Andrang — ein geschäftiger Kunde zu irgend einer Klage Veranlassung haben, so bitten wir, dies uns sofort oder noch nachträglich zu melden und wir werden den Wünschen in bekannter Zuverlässigkeit nach Möglichkeit gerecht werden.

## Adolf Staechel & Co.,

Hirschberg i. Schl.,

Schützenstraße u. Promenaden-Ecke, parterre u. 1. Etage.

4864

## Weihnachts-Ausstellung

eröffnet, gütiger Beachtung empfohlen

4885

## Hermann Liedl, Warmbrunn.

Zur Weihnachtsbäckerei  
empfiehlt unter Zusicherung streng reellster und billigster Bedienung:

Feinste, gemahlene Raffinade,  
Neue große Bourla-Clemé-Rosinen,  
Feinste Sultan-Rosinen,  
Süße und bittere Mandeln,  
Ganzen und gemahlene, guten Mohr,

## Citronat,

a Pfund 1 Mark,

Citronenöl, Honig, Ammonium (ganz u. gestoßen) u. die Drogen- und Colonialwaren-Handlung von

Victor Müller,

vorm. A. P. Menzel, Hirschberg i. Schl.

4887

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt mein reichhaltiges Lager von Spielwaren in den neuesten Mustern. Durch vorteilhafteste Einkäufe bin ich in der Lage, sämmtliche Spielwaren zu aufwändig billigen Preisen abzugeben.

Zugleich empfiehlt mein Lager von Lampen, Haus- und Küchengeräthen, selbstangefertigte Waaren, zu zeitgemäß billigen Preisen. J. Schöckel,

4889 Klempnermeister, Fischbach.

Eine gute Nähmaschine, für Wäsche ganz vorzüglich, ist billig zu verkaufen  
4882 Vichte Burgstraße 9 II.

## Stadttheater in Hirschberg.

Sonntag den 10. Dec. 1882:  
Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu!

## „Hoch hinaus.“

Bollesstück mit Gesang in 6 Bildern v. Salinger.  
Musik von Bial. 4849

Montag den 11. und Dienstag den 12. December bleibt das Theater der großen Vorbereitungen wegen zu den „Raben“ geschlossen.

Mittwoch den 13. December:

## Die sieben Raben.

Großes Ausstattungsstück in 11 Bildern von Emil Pohl. Musik von Leonhardt.

Im Berliner Victoria-Theater über 400 Mal gegeben. Decorationen, Requisiten, Costüme, Maschinen, Beleuchtungs-Objekte, Apparate u. sind alle neu nach Berliner und Wiener Mustern angefertigt. 4870

## Concerte

von der Warmbrunner Badecapelle.  
Sonntag den 10. Dec.:

## Gallerie zu Warmbrunn.

Nachmittags 3½ Uhr. Entrée 30 Pf.

## Zehrmann's Saal.

Hirschberg.  
Operetten- und Walzer-Concert.  
Abends 7½ Uhr. Entrée 30 Pf. 4858

## Kretscham Cunnersdorf.

Sonntag den 10. December:  
Sänger-Abend zum Besten des Wohlthätigkeits-Bvereins dasselbst. 4886

Aufgang Abends 8 Uhr.  
Um geneigten Zuspruch bittet des guten Zweckes halber

## Das Comité.

Landwirthschaftl. Verein in Domitz.  
Sitzung: Dienstag den 12. d. M. im Vereins-local. Fortsetzung des Referats über Drainage, Vorstandswahl. Erledigung des Salzgeschäfts. 4854

## Zwei erststellige

Hypothesen à 3000 M. in Warmbrunn sind zu verkaufen. Offeren befördert sub M. 283 Rudolf Mosse, Breslau. 4865

Von einem Handwerker werden 500 Mark zu leihen gesucht. Nur solche Personen, welche den ersten Willen haben, denselben durch ein Darlehen aufzuholen, erfahren das Nähere bei der Redaction dieses Blattes. 4809

Ein kräftiger, tüchtiger, durch und durch zuverlässiger

## Kesselheizer

wird zum möglichst baldigen Antritt in der Strohstoff-Fabrik im Sattler gefucht. 4888

Zum 1. Januar werden zwei unverheirath. Ochsenknechte engagiert.

Dom. Mittel-Schoosdorf bei Greiffenberg.

4839

Druck von W. Pfund (Paul Dertel) in Hirschberg.

Hierzu ein Beiblatt.

An Stelle eines modernen Weihnachts-Ausverkaufs offeriere ich besond. meinen werthen Kunden zu gütiger Beachtung: die durchweg brauchbaren älteren Waarenbestände meines Lagers, um gründlich zu räumen, zu extra billigen Preisen.

U. a. empfiehlt ich besonders übersichtlich zusammengestellt: Oberhemden, weiß u. bunt in allen Weiten, Kinderhemden, Arbeitshemden; Unterröcke; einzelne Damenhemden; Negligé-Artikel; Oberh.-Einfäße, Kragen, Monchetten, Cravatten, Chemisets; Unterbeinkleider aller Art, Gesundh.-Hemden, Jagdwesten, Strümpfe.

Neue engl. Reisedecken als Gelegenheitslauf billigst! —

Einzelne Musterlein. Tischtücher; Servietten, Caffeedecken; dto. Handtücher; Küchenwäsche, Bettdecken, Steppdecken. Eine Menge gute Rester von bunten Zügen, Inlett, Schürzen u. c.

Gute Rester-Leinen; passende Gardinen-Rester! —

Besonders viele ½ Dz. fein leinene Taschentücher billigst! —

Bestellungen auf bessere Namenstickerei erbitten rechtzeitig!

Theodor Lüer, Wäsche-Fabrik und Leinen-Handlung in Hirschberg, Bahnhofstraße 69.

Lieferant der Post-Spar-Vereine. 4857

## Für den Weihnachtsbedarf

empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager von den gediegensten

## Tüchern u. Stoffen zu Herren- u. Knaben-Garderoben

glattharbigen

## Damentüchern und Islanessen

in den feinsten Nuancen und Dessins zu ermäßigten, äußerst billigen Preisen. Bestellungen auf fertige Garderoben zur Lieferung für Weihnachten werden noch bis zum 18. d. M. angenommen und prompt ausgeführt.

## B. H. Toepler.

Mein Lager solider

Lampen, Lackir-, Blech- und Spielwaren

empfiehlt geneigter Abnahme billigst.

Paul Herrmann, Klempnermeister,  
An den Brücken Nr. 4.

4856

4876

4839

4886

4809

4888

4854

Berantwortlicher Redakteur und Verleger: J. Scheibert.